

Verkaufsgewicht optimieren: Wiegen!

Mittwoch, 18.06.2008 - 16:06 Uhr

von Christoph Hoffrogge, LWK Niedersachsen

Beim Viehwaagenkauf gibt es eine Vielzahl von Anbietern, und bei jedem Anbieter gibt es zur Serienausstattung eine große Palette an Zusatzfunktionen. Was die einzelnen Hersteller zu bieten haben, ermittelte das Landtechnik-Referat der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.



© Hoffrogge

Einzeltierwaagen können mit in die Bucht genommen werden.

Bei den derzeit hohen Futterkosten ist es wichtiger denn je, dass Landwirte ihre Mastschweine optimal vermarkten, möglichst viele Tiere sollen im Maskenoptimum des Schlachtbetriebes, an den sie gehen, liegen. Laut Auswertungen liefern einige Betriebe 50 % ihrer Tiere entweder zu leicht oder – was noch fataler ist – zu schwer ab.

Übergewicht ist teuer

Sobald ein Schlachtschwein ein kg zu viel wiegt, fallen Abzüge für das gesamte Tier an. Bei einem Abzug von 2 Cent/kg Schlachtgewicht sind das pro Tier etwa 2,10 €. Hinzu kommen die Futterkosten für die – unnötigen – letzten Zunahmen. Bei derzeitigen Kraftfutterpreisen und einer Futtermittelverwertung von 1 : 4 in diesem Mastabschnitt belaufen sich die Mehrkosten auf 4,50 €/Tier. Weitere Kosten sind die längere Stallbelegung und ein Rückgang des Muskelfleischanteils, sodass insgesamt mit einem Verlust von etwa 8 € pro übergewichtigem Tier zu rechnen ist.

Um diese Einbußen zu vermindern, sollten Mastschweine vor dem Verkauf gewogen werden. Dies kann mit einer Einzeltierwaage direkt in der Bucht oder aber mit einer Gruppenwaage auf dem Zentralgang erfolgen. Die LWK befragte Hersteller von Gruppenwaagen, die auch in Ställe integriert werden können, in denen wegen zu kleiner Gruppengrößen nicht in den Buchten gewogen werden kann. Mit diesem Waagentyp können auch ganze Partien beim Verkauf bzw. die Ferkelgewichte beim Einkauf gewogen und überprüft werden. Berücksichtigt wurden Plattformgrößen von 2,40 m x 1,20 m, andere Maße sind je nach Wunsch verfügbar.

Beim Kauf einer Viehwaage sollte nicht nur der Preis ausschlaggebend sein. Wichtig ist hier vor allem die Verarbeitung. So sollten das Anzeigegerät, die Wiegezellen und die Verkabelung staub- und wasserdicht sein. Hierfür gibt es spezielle Schutzklassen. Da Viehwaagen im Schweinestall ständig Staub, Schadgasen und Feuchtigkeit ausgesetzt sind, sollte hier mindestens die Schutzklasse IP67 eingehalten werden. Die erste Kennziffer 6 bedeutet, dass kein Staubeintritt möglich ist. Bei der zweiten Kennziffer 7 wird ein Schutz gegen Wassereintritt gewährleistet, auch wenn das jeweilige Gerät in Wasser eingetaucht wird.

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Verkabelung. Um Schädnerfraß und Feuchtigkeitseintritt zu verhindern, sollten Kabel nicht frei zugänglich verlegt sein. Vorteilhaft ist, wenn die Verbindungskabel zwischen Wiegezellen und Anzeigengerät im Rahmen eingelassen sind. Dies bietet optimalen Schutz.

Wie Tabelle 1 zu entnehmen ist, gibt es drei Bauweisen. Alle Firmen bis auf Meier Brakenberg bieten Waagen serienmäßig verzinkt an. Für einen leichteren Transport der Waage ist jedoch eine Aluminium-Waage zu bevorzugen. Diese Bauweise gibt es bei T.E.L.L und **Bosche** auf Wunsch und bei Meier Brakenberg serienmäßig. Die übrigen Anbieter haben keine Alu-Waagen im Angebot.

Für einen optimalen Arbeitsablauf ist vor allem eine Fernentriegelung sinnvoll. Bei Großgruppenwaagen, die meistens die ganze Gangbreite ausnutzen, können die Tiere dann bequem von einer Person gewogen werden und man braucht nicht über die Waage steigen. Erstaunlich war daher, dass nur Meier Brakenberg und Köhler-Gallagher diese Funktion in der Grundversion mit anbieten. Bei Big Dutchman gibt es für diese Waage keine Fernentriegelung. Bei LST-Vertrieb, **Bosche** und T.E.L.L ist sie als Zusatzausstattung verfügbar.

Jede Waage ist mit einer digitalen Wiegeeinheit ausgestattet. Das Wichtigste dabei ist, dass sie über ein Steckernetzteil verfügt und nicht nur über Akku läuft. Dies setzt jedoch voraus, dass im Einsatzbereich der Waage ausreichend Steckdosen vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, sollte darauf geachtet werden, welche Firmen auch einen 12-Volt-Anschluss mit im Angebot haben. Bei **Bosche**-Wiegetechnik, Köhler-Gallagher und Meier Brakenberg ist ein 12-Volt-Anschluss und eine Akkueinheit in der Serienausstattung inbegriffen.

Schnelle Ermittlung

Um ein zügiges Wiegen zu gewährleisten, bieten alle Firmen ein Tierwägeprogramm an. Dies ist äußerst wichtig, die Waagen können damit das Gewicht schnell ermitteln, auch wenn sich die Tiere bewegen. Auch eine automatische Tarierung, sowohl beim Einschalten als auch nach jeder Wägung, wird von jedem Hersteller serienmäßig angeboten. Die Waage muss somit nicht nach jeder Wägung vom Kot befreit oder von Hand nachtariert werden. Verlassen die Tiere die Waage, stellt sich die Waage automatisch auf Null und schon kann die nächste Gruppe gewogen werden.

Eine weitere Erleichterung ist die Einstellung eines Zielgewichts und eine Signalwiedergabe, wenn das gewünschte Gewicht erreicht bzw. überschritten wird. Das erspart dem Landwirt gerade bei vielen Einzeltierwiegungen den Blick zur Anzeigeneinheit. Hat ein Tier das Zielgewicht erreicht, kommt das Signal und das Tier kann markiert werden.

Beide Funktionen bieten nur **Bosche**-Wiegetechnik und Big Dutchman serienmäßig an. Bei den übrigen Firmen ist teilweise die Einstellung möglich, das Signal gibt es jedoch nur auf Wunsch bzw. beide Funktionen sind nur als Sonderausstattung zu erhalten.

Leichte Auswertung

Für eine exakte Auswertung der Daten ist eine Speicherung mit anschließender Datenübermittlung zum PC sinnvoll. Die Speicherung im Anzeigengerät bieten Big Dutchman und Gallagher serienmäßig mit über 1.000 Datensätzen an. Bei T.E.L.L kann sich der Käufer für eine Speichergröße bis maximal 1.000 Datensätze ohne Mehrpreis entscheiden. Die übrigen Anbieter bieten diese Speicherkapazität auf Wunsch als Sonderausstattung.

Um die Daten zum PC zu transferieren, gibt es mehrere Möglichkeiten. Abgefragt wurden in dieser Umfrage der Transfer über Kabel, Netzwerk und USB-Datenlogger. Während T.E.L.L, Big Dutchman und Köhler-Gallagher eine der drei Möglichkeiten serienmäßig anbieten, ist die Übertragung bei den anderen Anbietern eine Wunschoption. Bei allen Anbietern besteht die Möglichkeit, die Daten in Excel zu importieren und auszuwerten. Jedoch bietet nur Köhler-Gallagher diese Möglichkeit serienmäßig an.

Eichfähige Viehwaagen kosten in der Regel mehr als nichteichfähige Waagen. Eine eichfähige Viehwaage benötigen nur Landwirte, die ihre Tiere offiziell über ihre Waage verkaufen. Jeder Landwirt, der seine Waage „nur“ für Kontrollwiegungen nutzt, sollte sich eine ungeeichte, aber eichfähige Waage anschaffen. Oftmals wird sogar die gleiche Anzeigeneinheit mit einer nur leicht modifizierten Software bei geeichten Waagen eingesetzt. Bei eichfähigen Waagen kommen jedoch laufende Eichkosten auf den Landwirt zu. Die Genauigkeit ungeeichter Waagen soll laut Herstellerangaben nahezu identisch mit der geeichten Waagen sein. Ein Nachteil der geeichten Waagen ist die deutlich längere Gewichtsfindung. Beim Preis der Waagen gab es deutliche Unterschiede, die in der jeweiligen Ausstattung begründet waren.

Fazit: Die meisten Firmen können individuelle Tierwaagenmaße – passend für die eigene Gangbreite – anbieten. Wer direkt im Tierbereich wiegen will bzw. die Waage im Zentralgang vor das jeweilige Abteil platziert, sollte vor allem auf das Gewicht achten und darauf, ob eine schnelle Radmontage durch einfaches Aufbocken möglich ist. Erlöseinbußen in der Schweinevermarktung können durch gezieltes Verwiegen deutlich gesenkt werden. Hochgerechnet kann man mit einer Stunde wiegen bis zu 200 € „verdienen“.